



ARCHITEKT KARL BERTSCH. SCHLAFZIMMER

»LEBENS-REGELN«

Wenn du verdrießlich bist, so frage dich ernstlich selbst: »Was ist die Ursache meiner Verdrießlichkeit? Läßt sie sich nicht heben? Was soll ich tun?« Meistens wird sie zu heben sein . . . Sei gern allein bei übler Laune. Bei andern sei so viel wie möglich aufgeräumt. Es ist unglaublich, wie sehr kummervolles, mürrisches Wesen entstellen kann; wie sehr Heiterkeit für sich einnimmt. . . .

Lebe den Pflichten und Beschäftigungen nach, die dein Stand dir auferlegt; aber bedenke immer, daß du vorzüglich für deine Ausbildung als Mensch zu sorgen hast . . . Nimm mit Wohlwollen an allem teil, was die Menschheit, ihre Fortschritte und was auch die einzelnen Individuen betrifft. Sei erkenntlich für alles . . . Verlasse jede Gesellschaft, jeden Menschen, jedes Haus, dergestalt, daß du nie scheuen darfst, dieselben wiederzutreffen, dasselbe wiederzubesuchen . .

Sei niemals schüchtern und befangen ohne Ursache. Alle, mit denen du zu tun haben kannst, sind Menschen wie du, haben ihre Torheiten und Schwächen. Die besseren und weiseren unter ihnen hast du ohnedies nicht zu scheuen. Sobald du dir vertraust, sagt Goethe, sobald weißt du zu leben . . . AUGUST GRAF VON PLATEN.



PROFESSOR HEINR. TESSENOW. ABSTELL-TISCH. AUSF: DEUTSCHE WERKSTATTEN